

„So schön wie am Anfang...“

Eine Hausandacht für Familien am 14. März 2021



Wir freuen uns, dass diese Hausandacht den Weg zu Ihnen gefunden hat und dass Sie mit Ihrer Familie nun diesen kleinen Gottesdienst feiern wollen. Bevor Sie mit der Andacht beginnen, sollten Sie vorbereiten, was Sie gleich brauchen werden.

Lesen Sie sich vorab die **Geschichte** durch, damit Sie sie dann gut erzählen. Um die Geschichte mit Ihren Kindern nachzuspielen, brauchen Sie einen großen **Karton** oder einen leeren **Wäschekorb** und alle **Tiere** (Kuscheltiere, Schleichtiere, etc.), die Sie im Kinderzimmer finden können.

Wie immer können Sie sich diese Andacht am Freitag im Paulusgemeindehaus oder am Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr in der Pauluskirche abholen. Die **Lieder** für diese Andacht finden Sie unter: https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83ei

Bereiten Sie einen **Tisch** vor, um den Sie sich mit Ihrer Familie versammeln. Stellen Sie eine **Kerze** auf den Tisch und legen Sie Zündhölzer oder ein Feuerzeug bereit. Wenn Sie ein **Kreuz** haben, legen Sie es mit auf den Tisch, als Zeichen für Jesus, der gekreuzigt wurde und auferstanden ist. Stellen Sie einige **Teelichte** bereit.

Schaffen Sie sich eine **störungsfreie Atmosphäre**. Stellen Sie das Telefon aus, legen Sie das Smartphone zur Seite. Sie haben sich diese Ruhe verdient!

Wenn alles vorbereitet ist, versammeln Sie sich mit Ihrer Familie um den Tisch. Die Andacht kann beginnen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Eröffnung

Zünden Sie die große Kerze an. Sprechen Sie dabei:

Ich zünde diese Kerze an, damit ihr Licht scheint. Gott ist das Licht der Welt. Er ist hier und sein Licht scheint für uns.

Lied „Die Kerze brennt“

Singen Sie gemeinsam:

Die Kerze brennt, ein kleines Licht, wir staunen und hören: „Fürchte dich nicht“, erzählen und singen, wie alles begann, in Gottes Namen fangen wir an.

Gebet

Sprechen Sie miteinander das Gebet:

**Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch: Du bist hier.
Amen.**

Geschichte „Noah und die Arche“

Erzählen oder lesen Sie die Geschichte vor. Im Verlauf der Geschichte können Ihre Tiere erst in die Arche (Karton) hinein, und später dann wieder hinaus gehen. Während der Flut kann die Arche umhergetragen werden. Am Ende halten alle die Regenbogenbänder nach oben.

Nachdem Gott die Welt geschaffen hatte, dachten die Menschen bald nicht mehr an Gott. Sie spielten sich auf, als seien sie selbst Gott, und zerstörten alles, was er gemacht hatte. Sie raubten und stritten. Sie gingen rücksichtslos miteinander um und machten sich nichts daraus.

Da tat es Gott leid, dass er die Menschen gemacht hatte, und er sprach zu sich: „Ich will die Menschen wieder von der Erde entfernen, denn sie sind alle schlecht und böse.“

Nur einer war anders: Noah. Er hörte auf Gott und lebte, wie es Gott gefiel. Da sprach Gott zu Noah: „Bau ein Schiff! Bald wird es regnen, so viel, dass alles Land von Wasser bedeckt ist. Alles wird untergehen. Doch dich und deine Familie und die Tiere der Erde will ich retten.“ Noah hörte auf Gott und baute ein riesiges Schiff, so hoch wie ein Haus. Als das Schiff, die Arche, fertig war, brachte Noah von allen Tieren ein Paar hinein: Löwen und Schafe, auch Vögel und Käfer und sogar Würmer. *(Alle Tiere gehen in die Arche.)*

Dann schaffte Noah noch gewaltige Mengen an Futter herbei. Schließlich ging er mit seiner Familie selbst in die Arche und Gott verschloss die Türen.

Nach sieben Tagen verschwand die Sonne hinter den Wolken. Der Himmel wurde ganz schwarz. Auf einmal brach der Regen los. Es schüttete. Es goss. Es hörte gar nicht mehr auf. Die Flüsse traten über die Ufer. Sie überschwemmten das Land. Schließlich war nur noch Wasser zu sehen. Die Arche trieb auf dem Wasser und kein Tropfen drang in sie hinein. *(Die Arche wird wie auf Wellen umhergetragen.)*

Nach vierzig Tagen setzte Gott dem Regen ein Ende. Die Wolkendecke riss auf und die Sonne strahlte wieder am Himmel. Langsam floss das Wasser ab. Endlich traten die Bergspitzen hervor. Aber die Arche blieb verschlossen. Noah musste noch warten. Da nahm Noah eine Taube und ließ sie aus dem Fenster fliegen. Aber sie kam am Abend hungrig zurück. Sie hatte kein Futter gefunden. Eine Woche später ließ Noah erneut eine Taube fliegen. Als sie am Abend zurückkam, hielt sie ein Blatt von einem Ölbaum im Schnabel, als wollte sie sagen: „Seht doch! Die Bäume tragen schon wieder Blätter.“ Da wusste Noah, dass es bald soweit ist. Noch eine Woche später ließ Noah eine dritte Taube fliegen. Als diese am Abend nicht zurückkam, wusste er, dass die Flut vorüber war. Da gingen Noah, Noahs Familie und alle Tiere aus der Arche. *(Alle Tiere gehen aus der Arche.)*

Die Erde war wunderschön - wie am Anfang. Auf dem Boden spross frisches Gras und überall blühten Blumen. Am Himmel leuchtete ein bunter Regenbogen.

(Alle halten die Regenbogenbänder über ihren Kopf.)

Da sprach Gott zu Noah: „Ich will die Erde nie wieder vernichten - das verspreche ich! Keine Flut soll mehr kommen wie diese. Und wenn es doch noch einmal so stark regnen wird, dass ihr euch fürchtet, dann schaut zum Himmel hinauf! Dort wird in den Wolken mein Regenbogen stehen. Er ist das Zeichen dafür, dass ich mein Versprechen halte.“ Da war Noah froh und dankte Gott für sein Versprechen.

Zum Nachdenken für die Eltern

Wie Noah in der Arche, müssen auch wir auf unsere alte Normalität warten. Wie gehen wir mit Ungeduld um? Was sind unsere „Ölbaumblätter der Hoffnung“? Und wenn wir eines Tages aus der Arche der Pandemie heraus gehen: Was werden wir in neuem Licht sehen?

Teilen Sie Ihre Gedanken unter https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83eii

Lied „Er hält die ganze Welt“

- 1) Er hält die ganze Welt, in seiner Hand. Er hält die ganze Welt, in seiner Hand. Er hält die ganze Welt, in seiner Hand. Gott hält die ganze Welt in seiner Hand.
- 2) Er hält das winzig kleine Baby, in seiner Hand. ...
- 3) Er hält die Mutter und die Tochter, in seiner Hand. ...
- 4) Er hält den Sohn und den Vater, in seiner Hand. ...
- 5) Er hält auch dich und mich ...
- 6) Er hält den Himmel und die Erde ...
- 7) Er hält die Sonne und den Mond...
- 8) Er hält die vielen kleinen Sterne ...
- 9) Er hält die Berge und die Flüsse ...
- 10) Er hält die Vögel und die Fische ...
- 11) ...

Gebet

Für das Gebet brauchen Sie die Teelichte. Überlegen Sie, an wen Sie und Ihre Kinder denken und für wen Sie beten wollen. Für jede und jeden wird eine Kerze angezündet. Größere Kinder können das natürlich selbst machen. Es ist auch wunderbar, wenn Kerzen für sämtliche Großeltern brennen. Zünden auch Sie eine Kerze an, für Menschen, die sich nach einem Hoffnungszeichen sehnen. Und keine Sorge: Sie müssen nicht an alle denken. Es gibt noch weitere Hausandachten...

Wenn Ihnen nichts mehr einfällt oder alle Teelichte brennen, sprechen Sie folgendes Gebet:

Lieber Gott, wir danken dir für dein Versprechen, diese Welt zu erhalten und zu beschützen. Mit dem Regenbogen hast du uns ein Zeichen gegeben, dass du es gut mit uns meinst. Wir bitten dich für alle, deren Leben sich so anfühlt, als würden sie im Regen stehen. Lass deine Sonne über ihnen strahlen. Amen.

Vaterunser

Und nun beten Sie das Gebet, das alle Christen miteinander verbindet:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Geben Sie Gottes gute Kraft weiter. Binden Sie einander die Regenbogenbänder um das Handgelenk und sprechen Sie:

Gott meint es gut mit dir.

Gott begleitet dich und segnet dich.

Gott ist für dich da mit seinem Schutz.

Amen.

Wir hoffen, Ihnen und Ihrer Familie hat diese Andacht gutgetan.

Wenn Sie mögen, machen Sie doch ein Foto von Ihrem Andachtstisch und stellen Sie es auf

https://padlet.com/vikar_alexander_barth/84dzima7ozi83eii

Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge richten Sie bitte an

vikar.barth@paulusgemeinde-halle.de.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag und einen guten Start in die neue Woche.

Das Team der Familienandachten aus der Paulusgemeinde Halle

Ausblick: Bei der nächsten Familienandacht benötigen Sie eine große Waschschüssel mit Wasser und Handtücher.